

X.

Wien, 29. Dez. 1914

2

Mein liebster Feri, noch vor Jahres-  
schlufs an Dich u. die gute Mama,  
ernen innigen Grufs; breite ihn auch  
über Tante Lincsi aus, die prächtig  
ist. Eine kleine Liebeserklärung  
von Marianne u. mir sollst Du ihr  
machen. Gestern hat mir Christi-  
ane Thun sehr lieb über das Bild  
geschrieben. Ich nahm mir nämlich  
die Freiheit ihr Dein Stück zu schi-  
cken. Auch ihr Sohn Paul, der es schon  
kannte, wünschte es wieder zu lesen.  
Er bewundert es u. Christiane folgt

seinem Beispiel. Sie fürchtet, die  
Ausstattung würde Schwierigkeiten  
machen, das Bild des Ramses  
könnte eine Klippe werden. Gar  
keine, bin ich überzeugt; man  
müßte nur sehr überlebensgroß.  
die Statue Ramses II, die Tuiniser  
mama ich, vorzüglich ausgeführt —  
das verstehen unsere Dekorations-  
hinstellen. Eine von <sup>Majestät</sup> Schönheit u.  
Kühnheit leuchtende Gestalt.

Sehr gern hätte ich den Eriern  
Art bald ausgeführt. Es ist jetzt  
eine gute Stimmung im Publikum,  
erst u. doch auch voll Interesse

für etwas Neues Die große Schwierigkeit  
bleibt: Was gibt man dazu? — Dem  
Michelangelo v. Florenz (2 Aetz.)  
würde ich beinahe vorschlagen. >

Mit Frau Wilbrandt ist jedes nichts  
anzufangen. Sie spricht u. denkt nur  
von u. an papierenen Decken, Kopf-  
pöleten, Bauch-, Herz- u. Magenwär-  
mern für die Soldaten. Heiß Gott  
ob Dein Manuskript nicht schon  
zerknüllt u. in irgend einem Über-  
zug hineingestopft würde, wenn  
ich es ihr überließe. Also Geduld.

[Summa summarum ist sie  
ein Schatz.] See verschrennt alles



~~4~~

alles was sie besitzt (wenn sie es nicht  
vorher zu Geldes gemacht hat. Ihre  
Uhr, nicht mehr die goldene, die sie  
sich verethat, in einen silbernen Bra-  
sel, der zur Uhr gehörende Kette  
durch eine Art Nimmkette ersetzt.)

alles was irgend Wert hatte u. in  
ihrem Besitze war, wanderte in der  
Spitäler. Sie sind bewunderungs-  
würdig diese Frauen alle, in den  
höchsten Kreisen wie in den kleinsten  
ärmlichsten. Ich bin wieder stolz auf  
mein Geschlecht.

Lebe wohl mein lieber, lieber Feri. Sag mir: Gehst  
es Dir wirklich gut. Was sagt Tante Lorenz zu St-  
Blasien? Auf Wiedersehen. Maisanne u  
Victor, der heute bei uns speist, grüßen liebevoll  
deine Tante Marie